

## Abstract (Poster)

### Musiktherapie an der neonatologischen Intensivstation

Schrage-Leitner, L., Siklossy, H., Ollerieth, R., Lischka, A.

Musiktherapie mit kranken Neugeborenen und Frühgeborenen ist ein junges Fachgebiet, dessen Ursprünge mit Anfang des 20. Jahrhunderts zu datieren sind.

Seit damals sind die Ergebnisse der Forschung so weit gediehen, dass die Wirksamkeit der Musiktherapie auf neugeborene Kinder mit gesundheitlichen Schwierigkeiten auch auf breiter Basis anerkannt ist:

- Musiktherapeutische Interventionen vermindern Stressreaktionen. Sie verbessern die Sauerstoffsättigung des Blutes und die Gewichtszunahme und unterstützen die kindliche Selbstregulation.
- Aktives musiktherapeutisches Arbeiten ermutigt Mutter und Vater zu stimmlicher Kontaktaufnahme. Dies fördert die Kommunikation und Interaktion, stärkt das Selbstvertrauen und die Zufriedenheit der Eltern und kann nachhaltige positive Effekte auf die gegenseitige Bindung bewirken.

(Nöcker-Ribaupierre, Zimmer; 2009)

Basierend auf Erkenntnissen aus Medizin, Säuglingsforschung, Klangwirkungsforschung, Bindungstheorie, Stressforschung und Schmerzforschung mildert die Musiktherapie die unphysiologische Reizüberflutung auf einer neonatologischen Intensivstation.

Im Sinne einer Prophylaxe zur Verhinderung späterer Entwicklungsverzögerungen oder psychischer Störungen stellt die Musiktherapie eine sehr geeignete Ergänzung zum therapeutischen Angebot einer Säuglingsstation dar.

---

Leslie Schrage-Leitner, Musiktherapeutin mit Schwerpunkt Neonatologie, seit Juni 2005 im Rahmen eines von *Licht ins Dunkel* und der *Universität für Musik und darstellende Kunst* ermöglichten Projekts als Musiktherapeutin an den neonatologischen Intensivstationen IMC und NICU der Kinderklinik Glanzing am Wilhelminenspital in Wien tätig.

#### Kontakt:

Leslie Schrage-Leitner, Mag.art., Musiktherapeutin, Hermesstr. 151, 1130 Wien

Tel.: 0650 – 350 43 42

Email: l.schrage(at)gmx.at